

**Auszug aus der Niederschrift  
über die 05. Sitzung der Bürgerschaft am 06.07.2017**

**Zu TOP : 9.9**

**Synergieeffekte durch interkommunale Zusammenarbeit prüfen**

**Einreicher: Christian Meier, CDU/FDP-Fraktion**

**Vorlage: AN 0082/2017**

Herr Meier begründet den Antrag kurz. Bei der zunehmenden Digitalisierung und Technisierung von Verwaltungsabläufen ergeben sich mit Sicherheit Spielräume, z.B. durch die Zusammenlegung von Serverkapazitäten.

Herr Haack erklärt für seine Fraktion, dem Antrag nicht zuzustimmen. Auch ein Prüfauftrag binde Kapazitäten.

Herr Meier erläutert, dass die Digitalisierung kommen werde. Dadurch gebe es entsprechende Synergieeffekte. Jede Form der öffentlichen Verwaltung müsse sich mit diesem Prozess beschäftigen.

Herr von Bosse erklärt für seine Fraktion die Zustimmung zum Antrag.

Herr Riedel und Herr Jungnickel halten den Antrag für entbehrlich, da es sich um einen ständig laufenden Prozess in der Verwaltung handele.

Herr van Slooten erklärt für die SPD-Fraktion, den Antrag zu unterstützen.

Der Präsident lässt über den Antrag AN 0082/2017 wie folgt abstimmen:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

1. die Aufgabenbereiche der Verwaltung dahingehend zu prüfen, inwieweit diese durch eine interkommunale Zusammenarbeit in Zukunft effizienter wahrgenommen werden können.
2. für Projekte der interkommunalen Zusammenarbeit Fördermöglichkeiten durch das Land, den Bund und die EU zu prüfen.

Abstimmung: Mehrheitlich beschlossen

Beschluss-Nr.: 2017-VI-05-0636

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Steffen Behrendt

Stralsund, 13.07.2017